

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Der Europäische und Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen	9
Einführung	9
Was ist der Europäische Qualifikationsrahmen?	10
Der Deutsche Qualifikationsrahmen	11
Weitere Instrumente im europäischen Bildungsraum	13
Das European Care Certificate – ein europäisches Zertifikat für sozialpflegerische Berufsfelder	14
1 Grundlagen	19
1.1 Zentrale Begriffe in sozialpflegerischen Berufsfeldern: Gesundheit – Krankheit – Behinderung – Alter	20
1.2 Die Helferberufe	24
1.2.1 Unterschiedliche Berufe: Motivation und Arbeitsfeld	24
1.2.2 Unterschiedliche Rollen	27
1.2.3 Fort- und Weiterbildung	33
1.3 Richtig lernen und sich selbst organisieren	35
1.3.1 Lerntechniken	35
1.3.2 Recherchieren und Informationen sammeln	40
1.3.3 Texte verfassen: Referate, Beobachtungsprotokolle, Berichte, Dokumentation	41
1.3.4 Präsentationstechniken	44
1.3.5 Zeitmanagement	46
1.4 Leitprinzipien in der Arbeit mit Menschen	49
1.4.1 Ethische Positionen	49
1.4.2 Selbstbestimmung	54
1.4.3 Inklusion und Teilhabe	60
1.4.4 Interkulturelle Kompetenz	65
1.4.5 Die Gender-Frage	69
1.4.6 Sterben und Tod begleiten	72
1.5 Rechtliche Grundlagen	80
1.5.1 Rechtliche Aspekte, Grundgesetz, Grundrecht	81
1.5.2 Arbeitsrecht	86
1.5.3 Geheimhaltungspflicht und Datenschutz in sozialen Einrichtungen	95
1.5.4 Betreuungsrecht und Vollmachten	97
1.5.5 Sozialgesetzgebung	105
1.5.6 Qualitätsmanagement und Dokumentation	110
1.5.7 Verantwortung und Risiko in sozialen Arbeitsfeldern	117
1.5.8 Rechtliche Rahmenbedingungen der Aufsichtspflicht	118
1.5.9 Haftungsfragen bei einer Verletzung der Aufsichtspflicht	121
1.5.10 Gewalt in der Pflege	124

2	Soziale Beziehungen	129
2.1	Wahrnehmen und beobachten können	129
2.1.1	Wahrnehmung	129
2.1.2	Bedingungen und Faktoren der Wahrnehmung	132
2.1.3	Beobachtung	137
2.1.4	Formen der Beobachtung	139
2.1.5	Wahrnehmungs- und Beobachtungsfehler	142
2.2	Verhalten verstehen	146
2.2.1	Entwicklung des Denkens	146
2.2.2	Entwicklung der Sprache	153
2.2.3	Lernen und Lerntheorien	161
2.2.4	Merkmale der Entwicklung und Entwicklung von Bedürfnissen	173
2.2.5	Kommunizieren und Interagieren	178
2.2.6	Formen von Behinderung	184
2.2.7	Biografiearbeit	186
2.2.8	Validation	187
2.3	Verhalten verändern	188
2.3.1	Aufgaben der Erziehung und Begleitung	188
2.3.2	Bedeutung der Beziehung in Erziehung und Begleitung	194
2.3.3	Ziele in der pädagogischen Arbeit	199
2.3.4	Unterstützende und gegenwirkende pädagogische Maßnahmen	200
2.3.5	Persönliche Assistenz	212
2.3.6	Umgang mit Konflikten	213
2.3.7	Erlebnispädagogische Begleitung	215
2.3.8	Reitpädagogische Begleitung	217
2.4	Zusammenarbeit gestalten	218
2.4.1	Teamarbeit	218
2.4.2	Zusammenarbeit mit Angehörigen und gesetzlichen Betreuern	226
2.4.3	Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Institutionen	229
2.5	Lebensweltorientierte Angebote	232
2.5.1	Lebensweltorientierung	233
2.5.2	Planen, Durchführen und Auswerten von Angeboten	235
2.5.3	Tages-, Wochen- und Jahresplanung	240
2.5.4	Bewegung	242
2.5.5	Werken und Gestalten	249
2.5.6	Musik und Rhythmik	251
2.5.7	Spiel	256
2.5.8	Medienpädagogische Angebote	261
2.5.9	Religiös-spirituelle Begleitung	266
3	Grundlagen der Medizin und Pflege	272
3.1	Grundlagen der modernen Pflege	272
3.1.1	Pflege als Prozess	272
3.1.2	Rückenschonendes Arbeiten	274

3.1.3	Pflegebett richten	276
3.1.4	Grundsätze der Hygiene	279
3.1.5	Verhalten in Notfällen	285
3.1.6	Sicherheit am Arbeitsplatz	297
3.2	Haut	299
3.2.1	Aufbau und Funktion der Haut	299
3.2.2	Erkrankungen der Haut	302
3.2.3	Pflegerische Maßnahmen	305
3.3	Bewegungsapparat	316
3.3.1	Aufbau und Funktion von Knochen, Muskeln und Gelenken	316
3.3.2	Bewegungseinschränkungen und Behinderungsbilder einschließlich Krankenbeobachtung	319
3.3.3	Pflegerische Maßnahmen	319
3.4	Atmung	322
3.4.1	Atmungsorgane	322
3.4.2	Erkrankungen der Atmungsorgane	324
3.4.3	Pflegerische Maßnahmen	324
3.5	Herz-Kreislauf-System	328
3.5.1	Herz	328
3.5.2	Blutkreislauf	331
3.5.3	Erkrankungen und Krankenbeobachtung	332
3.5.4	Pflegerische Maßnahmen	333
3.6	Blut-, Hormon- und Immunsystem	336
3.6.1	Blut, Blutsystem und Lymphsystem	336
3.6.2	Pflegerische Maßnahmen	340
3.6.3	Hormonsystem	343
3.6.4	Erkrankungen des Hormonsystems und Krankenbeobachtung	346
3.6.5	Immunsystem	347
3.6.6	Erkrankungen des Immunsystems	349
3.7	Verdauungssystem	352
3.7.1	Aufbau und Funktion	352
3.7.2	Erkrankungen	357
3.7.3	Pflegerische Maßnahmen	360
3.8	Ausscheidungssystem	362
3.8.1	Aufbau und Funktion	362
3.8.2	Erkrankungen	363
3.8.3	Pflegerische Maßnahmen	364
3.9	Nervensystem	366
3.9.1	Aufbau und Funktion	366
3.9.2	Erkrankungen und Krankenbeobachtung	369
3.10	Gerontologie und Geriatrie	370
3.10.1	Aufgabenfeld	370
3.10.2	Erkrankungen des Alters	370
3.10.3	Pflegerische Maßnahmen	372

3.11	Sucht und Suchtvorbeugung	374
3.11.1	Gesellschaftliche Bedeutung der stoffungebundenen und stoffgebundenen Abhängigkeiten	374
3.11.2	Nikotinabhängigkeit	375
3.11.3	Alkoholabhängigkeit	377
3.11.4	Drogenabhängigkeit	378
3.12	Die eigene Gesundheitsvorsorge (eigene Psychohygiene)	381
3.12.1	Stress	381
3.12.2	Maßnahmen zur Stressvermeidung	382
3.12.3	Burn-out	382
3.12.4	Umgang mit Krisen	383
4	Hauswirtschaft	387
4.1	Arbeitsplatz Küche	387
4.1.1	Unfallschutz in der Küche	387
4.1.2	Persönliche Hygiene	389
4.1.3	Küchenhygiene	390
4.1.4	Arbeitsorganisation	394
4.1.5	Garverfahren	396
4.1.6	Zerkleinerungsmethoden	397
4.2	Reinigung	398
4.2.1	Reinigungsarten und Reinigungsfaktoren	398
4.2.2	Reinigungsmittel	399
4.3	Gesunde Ernährung	400
4.3.1	Nähr- und Begleitstoffe	400
4.3.2	Übergewicht	405
4.3.3	Untergewicht	407
4.3.4	Cholesterin	409
4.4	Mahlzeiten im Tagesablauf	411
4.5	Unterschiedliche Ernährungsansprüche von Menschen	412
4.5.1	Ernährung allgemein	412
4.5.2	Ernährung von Kindern	414
4.5.3	Ernährung von Jugendlichen	415
4.5.4	Ernährung von älteren Menschen	416
4.5.5	Ernährung bei verschiedenen Krankheitssymptomen	416
4.6	Wäschepflege	420
4.6.1	Wäschearten	421
4.6.2	Wäsche pflegen	422
	Literaturverzeichnis	426
	Bildquellenverzeichnis	430
	Sachwortverzeichnis	432